

Das Konzept der Schwammlandschaft

Wasser in der Landschaft halten

1. Flüssen Raum geben

Deiche schlitzen und rückbauen, Überschwemmungen zulassen, Minderung der Abflussgeschwindigkeiten, Acker in Dauergrünland umwandeln

2. Entwässerungsgräben umcodieren

Anstelle schneller Ableitung Sohlschwellen und -gleiten einbauen

3. Landbewirtschaftung auf die Topografie ausrichten

Acker hangparallel bewirtschaften und Feldraine anlegen

4. Förderung der konservierenden Bodenbearbeitung

Ganzjährige Begrünung, Steigerung des Anteils an organischen Substanzen, Bodenlockerung, Vermeidung von Verdichtung, Förderung der Versickerungsfähigkeit und Trockenresistenz

5. Minderung von Erosion in hängigem Gelände

Umstellung auf Grünlandbewirtschaftung, Anlage hangparalleler Hecken

6. Erhöhung der Rauheit von Tiefenlinien

Anlage und dauerhafte Sicherung von Grünland und Gehölzen in Abflussbahnen

7. Rückbau von Entwässerungsgräben

Zulassen von temporärem Einstau (Feuchtwiesen, Tümpel) und Blänken

8. Aufforstung und Waldumbau

In erosionsgefährdeten Lagen Erstaufforstung, angepasste Waldbewirtschaftung (Erhöhung Laubholzanteil, Vermeidung Kahlschlag, Rücketechnologien auf Bodenempfindlichkeiten abstellen)

9. Anlage von Retentionsmulden

Gezielte Flutung bei Starkregen und temporärer Einstau

10. Transformation von Dränagen

Dränagen als Bewässerungs- und Einstausystem nutzen, Erhöhung ganzjähriger Wasserversorgung, Steigerung der Verdunstung

11. Kammerung der Landschaft

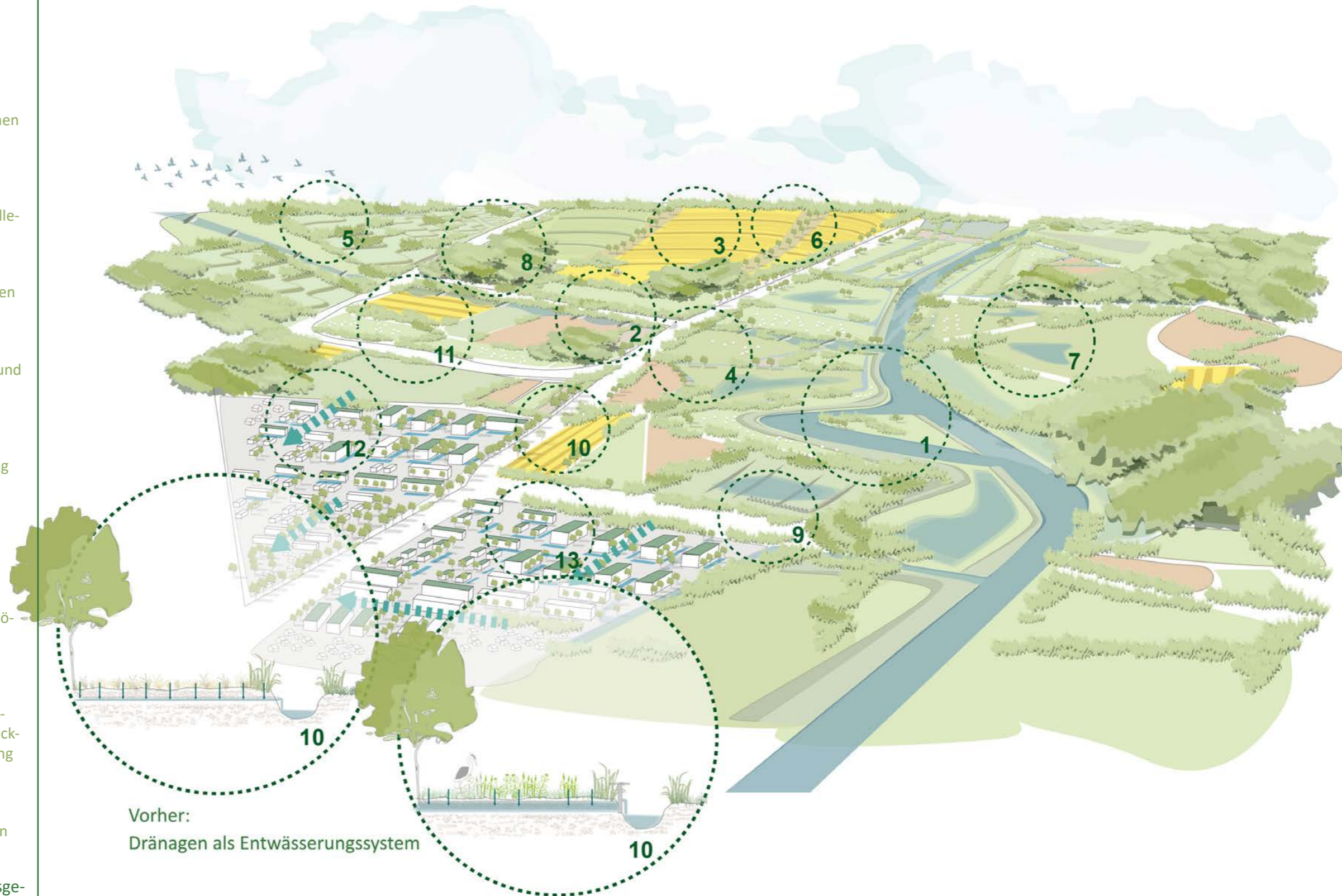
Anreicherung von linearen Gehölzstrukturen/Hecken zur Reduktion von Windgeschwindigkeiten, Minderung der Austrocknung und Vermeidung von Winderosion, gleichzeitig Stärkung der Biotopverbundfunktion und Resilienz der Landschaft

12. Offenhalten von Durchlüftungsbahnen

Vermeidung von baulichen und vegetativen Barrieren an den Rändern der Städte, Förderung der Durchlüftung

13. Entwicklung von abflussarmen und -losen Siedlungsgebieten

Blau-grüne Dächer, dezentrale Regenwasserbewirtschaftung zur Hitze-, Dürre- und Starkregenvorsorge, Sicherung multifunktionaler Freiflächen, Begrenzung Versiegelung, Entsiegelung, Optimierung Baumstandorte und Nutzung des Regenwassers als Ressource für Bewässerung



Vorher:
Dränagen als Entwässerungssystem

Nachher:
Dränagen als Bewässerungs- und
Einstausystem